

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

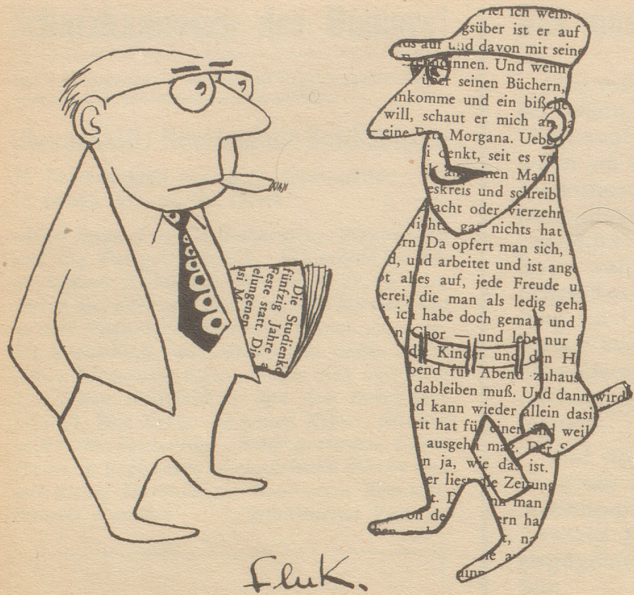
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

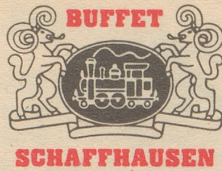
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Zmitts i miner Reperaturarbeit hät eusi Rotationsmaschine aagfange laufe!»



SCHAFFHAUSEN

Treffpunkt der NEBI-Leser

Ein fröhliches Buch!

Ihr Buchhändler zeigt Ihnen gerne die Bücher des Nebelspalter-Verlages

Störungsfrei schlafen

Beginnen Sie die KUR gegen Ihre Herznerosität mit einer Packung der Kräuter-Pillen Helvesan-5, Fr. 3.65, erhältl. b. Ihrem Apotheker u. Drogisten.



POLUS S. A. Balerna

Gegen Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen

hilft Melabon rasch. Es fördert die Ausscheidung, löst die Gefäßkrämpfe, beruhigt die Nerven und beseitigt Entzündungen.

Wenn Ihnen Ihr Apotheker Melabon empfiehlt, sind Sie gut beraten, denn es

ist ärztlich empfohlen, gut verträglich und angenehm einzunehmen.

Melabon ist besonders wirksam und daher sparsam im Gebrauch. Jeder Schmerz-

geplagte sollte einen Versuch damit machen. In Apotheken erhältlich.

Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

Melabon

Am Hitzsch



si Meinig

Khoga schaad, daß i jetz khai Feeria hann. Wie dar Blitz teeti ga Frankriich raisa. Bhüetisch nai, nit ga Paris – uff Dischong weitti. Döt häts Hofällzimmär! I säägan öü: In jeedam Zimmär häts an dar Wand zwai Hääna. Trääsch dar lingg – schprüzft Rotwii ussa, trääsch dar rächt – so khasch dis Glaas mit wiifam fülla! A priima Bejschpiil zum üüsari Wiischwemmi zbekehmpfa. I hetti darzueha no a Vorschlaag zmahha: An Shtell vu denna zwai Hääna khönnti ma in üüsarna Hofällzimmär a Badwanna-Battarii iihabaa. Denn hetti jeeda Gascht Glääghait, siina Wii gad zmischa. Dia Zimmär khönnti ma in da Hofäll-Proschepekt als «Schambr-Rüübatäll» aafüara ... WS

«Emil, wenn dir dini Muetter ein Franke git und sait, du söllisch en Liter Milch hole, wievill bringsch denn no hei?»

«Nüt me, Herr Lehrer.»

«Wieso nüt me, wenn d Milch nu füfzg Rappe choscht?»

«Wil mer di geschtrig Milch au no schuldig sind!» L Sch

★

Ein nettes Fräulein mit einem mächtigen Chignon passiert einen Kinderspielfeldplatz. Da ruft ihm ein Lausbub zu: «He, Sie, für was händ Si es Reserverad ufem Kopf, wenn Si kei Roller händ?» Igel

★

«Heiri, weifst du, welches die größte Gemeinde der Schweiz ist?»

«Keine Ahnung!»

«He, Witzwil, – sieben Gemeindeschreiber sind bereits dort, und der achte ist auf dem Weg ...» C St

Kürzlich las ich in einer Zeitungsmeldung, daß ein Motorradfahrer bei einer Geschwindigkeit von ...zig Kilometern die Herrschaft über das Fahrzeug verlor, einen Baumstamm rammte und eine Gehirnerschütterung erlitt. Ich wundere mich, daß diese gewissenlosen Raser überhaupt ein Gehirn haben sollen.

Wysel Gyr

★

Er fuhr zu rasch und konnte nicht bremsen, als das rote Licht erschien. Schließlich, ein Stück weit jenseits des Fußgängerstreifens, hielt er an und bevor noch der Verkehrspolizist ein Wort sagen konnte, haspelte er heraus: «Mit meinem Wagen muß plötzlich etwas nicht in Ordnung sein –»

«Stimmt, stimmt», nickte der Polizist. «Ich weiß auch was: die Niete am Steuerrad ist nichts wert.»

Aus «Daily News» übertragen durch N. U. R.



Weisflog Bitter!

Apéritif besonderer Art, angenehm, mild und sehr apart

